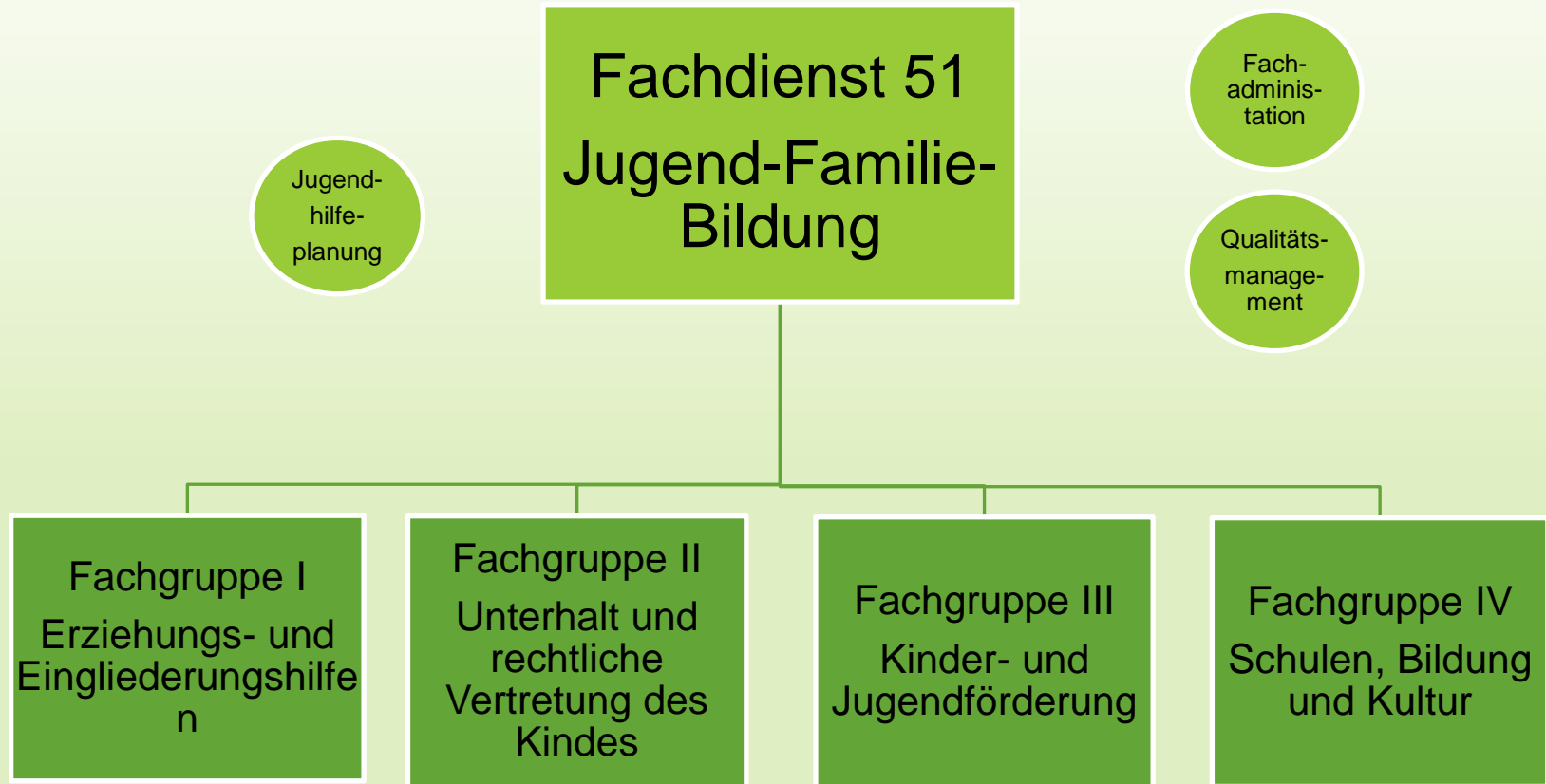




Landkreis Lüchow-Dannenberg



Integrierte Sozialplanung im Landkreis Lüchow-Dannenberg



Jugendhilfeplanung § 80 SGB VIII

- (1) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben im Rahmen ihrer Planungsverantwortung
 1. den Bestand an Einrichtungen und Diensten festzustellen,
 2. den Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln und
 3. die zur Befriedigung des Bedarfes notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen; dabei ist Vorsorge zu treffen, dass auch ein unvorhergesehener Bedarf befriedigt werden kann.
- (2)
- (3) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in allen Phasen ihrer Planung frühzeitig zu beteiligen....
- (4) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen darauf hinwirken, dass die Jugendhilfe-planung und andere örtliche und überörtliche Planungen aufeinander abgestimmt werden und die Planungen insgesamt den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und ihrer Familien Rechnung tragen.



Bestandsanalyse

- Datenakquise (Versachlichung)
 - ❖ Bevölkerungsstrukturdaten
 - ❖ Sozialstrukturdaten
 - ❖ Jugendhilfestrukturdaten
- Bedarfsermittlung
 - ❖ Bezug zur Lebenswelt
 - ❖ Partizipation
- Planung notwendiger Vorhaben
 - ❖ Abstimmung mit anderen örtlichen und überörtlichen Planungen (Gesundheitsplanung, Sozialplanung, Schulentwicklungsplanung....)



Sozialraumanalyse

- Kreistagsbeschluss vom 17.12.2012 zur Durchführung der Sozialraumanalyse
- Durchführung: September 2014 bis Oktober 2016 durch die GOE Bielefeld
- Untersuchungsschwerpunkt: „Lebensbedingungen von Familien in Lüchow-Dannenberg“
 - ❖ Demographie
 - ❖ Wohnen
 - ❖ Gesundheit
 - ❖ Bildung
 - ❖ Mobilität



5 Stufen der Sozialraumanalyse

1

- Analyse vorhandener (prozessproduzierter) kleinräumiger Daten und Zusammenstellung der Daten in einem Datenreader

2

- Beschreibung und Analyse der sozialen Infrastruktur

3

- Akteursbefragung - Befragung der für Familien relevanten sozialen Akteure im LK

4

- Haushaltsbefragung - Befragung von Haushalten mit minderjährigen Kindern

5

- Ableiten und formulieren von Handlungsempfehlungen

6

- 8 Berichte mit 1.400 Seiten



Akteursbefragung

- angeschrieben wurden alle Einrichtungen/Akteure u.a. aus den Bereichen Kinderbetreuung, vorschulische und schulische Bildung, soziale Beratung, Gesundheit, Familien-Service Büro, wirtschaftliche Hilfen der Kreisverwaltung, Sonstige
- Rücklauf von 36 ausgefüllten Fragebögen (27,7 %)
- Angaben z.B. von Kindertagesstätten, Grundschulen, Jobcenter, Caritasverband, Diakonisches Werk, Tafel



Haushaltsbefragung

- 26-seitiger Fragebogen mit offenen und geschlossenen Fragen/Antworten
- Fragen zu den Themen:
 - ❖ Stadt/Gemeinde, Wohngebiet in dem die Familien leben
 - ❖ Kenntnis/Nutzung der sozialen Infrastruktur
 - ❖ Bildung, Kinderbetreuung, Schule
 - ❖ Mobilität
 - ❖ die größten Probleme in der Familie und Problemlösungen
 - ❖ sozio-demographische Angaben zum Haushalt
 - ❖ Vor- und Nachteile für Familien mit minderjährigen Kindern in der Stadt/Gemeinde zu leben
 - ❖ Lob und Tadel für die Gemeinden, Schulen, Kindertagesstätten, Kirchen, Sportvereinen etc.



Haushaltsbefragung

- von 4.496 verschickten Fragebögen, Rücklauf von 1.276 Fragebögen (28,3%)
- Strukturierung der Haushalte, die geantwortet haben, in 13 Subgruppen
 - ❖ 3 Subgruppen nach Familienform (Alleinerziehende, Familien, Großfamilien)
 - ❖ 3 Subgruppen nach Anzahl der Kinder (1 Kind, 2 Kinder, 3 und mehr Kinder)
 - ❖ 3 Subgruppen nach Zusammensetzung der Familien (mit Vorschulkind/ern, mit Schulkind/ern, mit Vorschul- und Schulkind/ern)
 - ❖ 4 Subgruppen nach dem Einkommen (Haushalte in der untern, mittleren und oberen Einkommensklasse, Haushalte, die nicht eindeutig der mittleren oder oberen Einkommensklasse zuzuordnen waren)
- Auswertung der offenen Fragen nach einem lösungsorientierten Auswertungsdesign



Handlungsempfehlungen

- Abschluss der Sozialraumanalyse mit 70 Handlungsempfehlungen
- Grundlage für weitere politische Entscheidungsprozesse im LK Lüchow-Dannenberg
- Handlungsfelder:
 - ❖ Wohnen
 - ❖ Bildung
 - ❖ Gesundheit
 - ❖ Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - ❖ Mobilität
 - ❖ Einkommen/Wirtschaften
 - ❖ Partnerschaft/Trennung
 - ❖ Demografie
- Handlungsfeldübergreifende Handlungsempfehlungen
- Zielgruppenbezogene Handlungsempfehlungen zu der Zielgruppe der Alleinerziehenden und der Haushalte mit geringem Einkommen
- Sonstige Handlungsempfehlungen



Sicherung der Ergebnisse und Fortschreibung

- durch den KECK - Atlas (KECK: Kommunale Entwicklung – Chancen für Kinder)
- erprobtes sozialräumiges Monitoring - Instrument der Bertelsmann - Stiftung
- der KECK - Atlas ermöglicht eine bereichsübergreifende Auswertung und Nutzung der Daten
- die Daten können in Form von Karten, Diagrammen und Tabellen zu unterschiedlichen Fragestellungen veranschaulicht werden (geodatenbasiert)



Integrierte Sozialplanung

- Kinder- und Jugendberichte sowie die Bildungsberichte der Bundesregierung zeigen ebenso wie die Berichte zum Gesundheitswesen und des allgemeinen Sozialwesens einen gesellschaftlichen Wandel, welcher die Entwicklung adäquater übergreifender Maßnahmen und Konzepte für wirksames Handeln der Kommune erfordert
- der LK Lüchow-Dannenberg sieht dieses Erfordernis abgestimmter Planungsprozesse in der Jugendhilfeplanung, Schulentwicklungsplanung, Gesundheitsplanung und der Planung im Bereich des klassischen Sozialamtes
- Bewilligung eines 3-jährigen Pilotprojektes durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familien, Gesundheit und Integration
- Aufbau einer Integrierten Sozialplanung beim LK Lüchow-Dannenberg entsprechend den „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für die allgemeine Förderung wohlfahrtspflegerischer Aufgaben und für außergewöhnliche Maßnahmen im sozialen Bereich entsprechend den Unterpunkten. „Maßnahmen zur Stärkung der Familien“ und „Maßnahmen zur Verbesserung der Entwicklungschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen“.



Integrierte Sozialplanung

- **Leitsatz** dieses Projektes ist die Aussage: „Bildung und Ausbildung sind die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben“
- die Bildungsbiografien der Kinder und Jugendlichen in Lüchow-Dannenberg sind Grundlage für Bestandserhebungen und Bedarfsanalysen
- betrachtet wird der Weg von der Schwangerschaft über die Frühen Hilfen, die Krippen und Kindertagesstätten sowie die Kindertagesbetreuung insgesamt, die Grundschulen und die weiterführenden Schulen bis hin zum Übergang in den Beruf (auch mit den entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten im Sinne einer „zweiten Chance“)
- besonderes Augenmerk wird auf die Gestaltung der Übergänge und Schnittstellen gelegt, ebenso wie auf alle auf diesen Prozess möglicherweise einwirkenden Hemmnisse und Störungen



Integrierte Sozialplanung

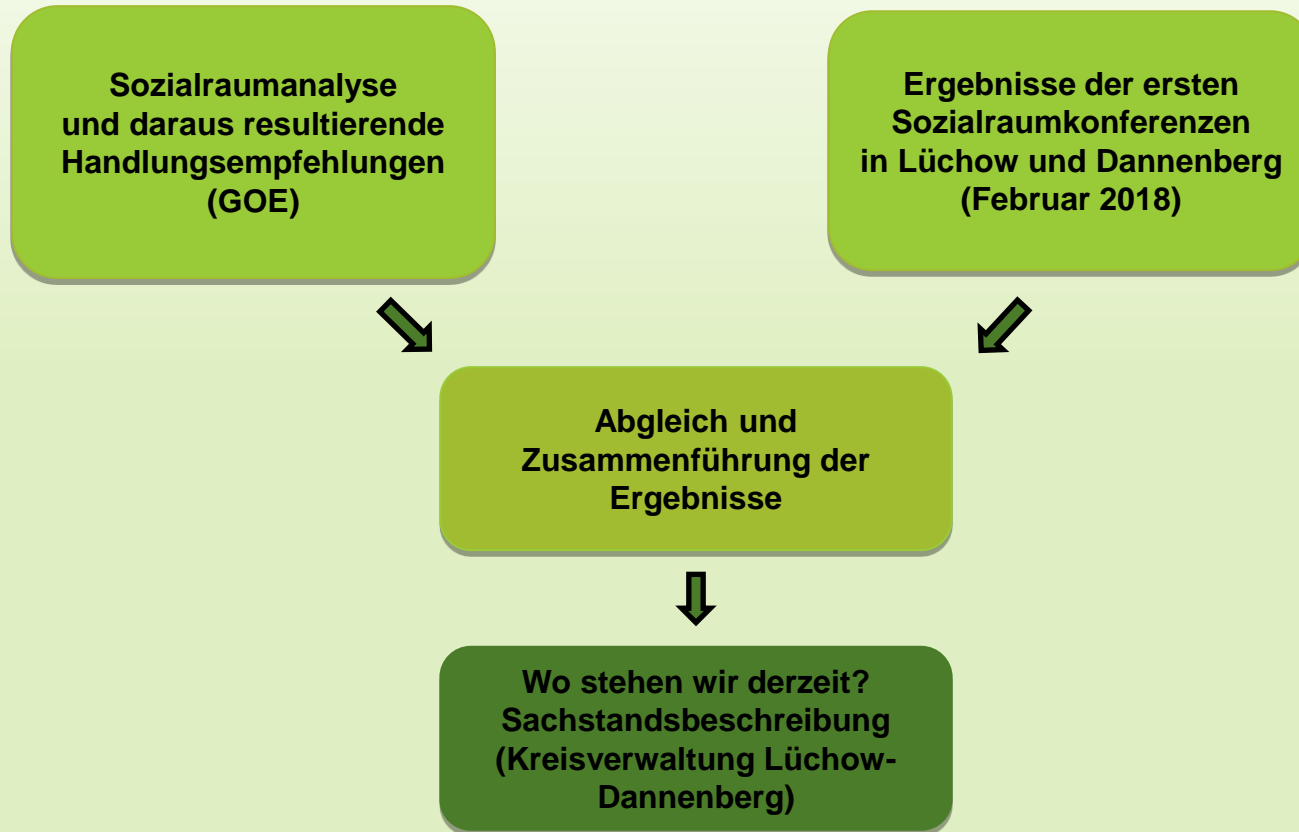
- die Betrachtung bezieht sich dabei auf die Bereiche Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheit und Soziales (Erwerbstätigkeit, Einkommen, Armut ...)
- Ziel, durch übergreifende Planungsprozesse sowie Maßnahmenplanung und -umsetzung von der derzeitigen relativ spontanen Reaktion auf aktuelle Bedarfe in den einzelnen Bereichen zu einer umfassenden Handlungsfähigkeit zu gelangen
- Basis sind ein datenbasiertes Monitoring sowie eine entsprechende begleitende Berichterstattung



Auftakt mit Sozialraumkonferenzen

- wesentlicher Bestandteil ist die sozialräumliche Ebene, das Umfeld in der jeweiligen Gemeinde, Samtgemeinde
- Beteiligung der jeweiligen örtlichen Akteure ist ein wesentlicher Faktor für das Gelingen
- Ziel der ersten Runde der Sozialraumkonferenzen ist:
 - ❖ die Erfassung der unterschiedlichen Problemlagen, Ausgangslagen und Gegebenheiten in dem Sozialraum
 - ❖ die Einschätzung von Bedarfen und
 - ❖ die Formulierung von Zielen für die Bereiche Bildung, Gesundheit, Soziales und Jugendhilfe





Sozialraumanalyse

Integrierte Sozialplanung

Frühe Hilfen

Krippe / KiTa /
Kindertagespflege

Grundschule

Weiterführende
Schulen

Übergang
Beruf

Bildungsregion

Inklusions-
konzept

Präventions-
konzept

Berichtswesen



Handlungsempfehlungen der Sozialraumanalyse	Ziele aus den Sozialraumkonferenzen	Sachstandsbeschreibung
<ul style="list-style-type: none"> Etablierung einer integrierten Sozialplanung im Landkreis Lüchow-Dannenberg inklusive Aufbau, Ausbau und Weiterentwicklung eines kommunalen, kleinräumigen Monitoringsystems 		<ul style="list-style-type: none"> Bewilligung eines 3-jährigen Pilotprojektes "Integrierte Sozialplanung im LK Lüchow-Dannenberg" durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familien, Gesundheit und Integration (Bewilligungszeitraum 01.08.2017-31.07.2020)
<ul style="list-style-type: none"> Vernetzung aller Bildungsakteure im Landkreis befördern 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe Interdisziplinäre Zusammenarbeit findet statt zwischen den Institutionen (z.B. Schule, Jugendhilfe) Vernetzung professioneller und Ehrenamtlicher (Sport, Feuerwehr, Jugendzentren, MGH) 	<ul style="list-style-type: none"> Bildungsregion (Projekt mit der Transferinitiative Niedersachsen) Projekt Kulturelle Bildung (K2 Kultur macht stark) Stelle für Bildungskordinatorin wurde 2018 eingerichtet



Handlungsempfehlungen der Sozialraumanalyse	Ziele aus den Sozialraumkonferenzen	Sachstandsbeschreibung
<ul style="list-style-type: none"> Stabilisierung und Verbesserung des Übergangs Schule – berufliche Ausbildung durch verfestigte Kooperationen mit Unternehmen im Landkreis und außerhalb des Landkreises 	<ul style="list-style-type: none"> Qualifizierung von Schulabgängern für Ausbildung und Arbeitsmarkt Jeder Schulabgänger bekommt ein Ausbildungsangebot Die Mitnahme aller Jugendlicher (keine Arbeitslosigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung der Jugendberufsagentur
<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsberichterstattung/ Gesundheitsmonitoring im Bereich Kindergesundheit starten (Schuleingangsuntersuchungen) 	<ul style="list-style-type: none"> Schuleingangsuntersuchung weiterführen/ausweiten in den folgenden Schuljahren 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Jahresstatistik der unteren Gesundheitsbehörden wird jährlich landesweit erstellt. Ein erweiterter Fragebogen zu den SEU wird derzeit entwickelt und soll für die SEU ab Dezember 2018 eingesetzt werden.



Schwerpunktthemen 2. SRK

- Thema 1: Alltagsbewältigung durch aufsuchende Unterstützungsangebote für Familien
 - ❖ Bsp.: Willkommensbesuche der Frühen Hilfen
 - ❖ Familienhebamme
 - ❖ Gemeindeverbund
 - ❖ Kooperation mit Kirche, Vereinen etc.
- Thema 2: Betreuungsangebote
 - ❖ Flexible, bedarfsgerechte Angebote
 - ❖ „Bildungsgebäude als Lebensraum“
 - ❖ Freizeitangebote neben Schule / Schulergänzungsangebote / Ausfallangebote
 - ❖ Bsp.: Wunsch-Oma / Wunsch-Opa
- Thema 3: Sensibilisierung im Gesundheitsbereich auf Seiten der Akteure
 - ❖ Risiko- und Schutzfaktoren für Kinder im Sozialraum
 - ❖ Auswirkungen von psychischen Belastungen bei Kindern
 - ❖ Eltern in Ihren Erziehungskompetenzen stärken



Bearbeitung der Schwerpunktthemen

- Wie sieht die derzeitige Situation vor Ort bzw. die Problemlage im Sozialraum aus?
- Welche Akteure müssten Teil des Netzwerkes sein/werden?
- Mit wem könnte im Netzwerk zusammengearbeitet werden?
- Welche Rahmenbedingungen für das Netzwerk gibt es?
- Welche Lösungen gibt es, um das Ziel zu erreichen?



Ausblick

- Dokumentation der Sozialraumkonferenzen
- verwaltungsintern: Entwicklung eines kleinräumigen Monitoringsystems
- Sicherung und Fortschreibung der Kennzahlen mit Hilfe des KECK - Atlas (KECK: Kommunale Entwicklung – Chancen für Kinder)
- 3. Sozialraumkonferenz findet Anfang 2019 statt
- Thema: Gesamtstrategie der Integrierten Sozialplanung und Vorstellung von best-practice Beispielen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Landkreis Lüchow-Dannenberg
Fachdienst Jugend, Familie, Bildung
Fachdienstleitung Dagmar Schulz
Tel. 05841 120 360
E-Mail: d.schulz@luechowdannenberg.de

